

Neues zur Klima-Debatte

von Ralph-Maria Netzker

Im NET-Magazin Juli/August 2014 veröffentlichten wir einen Artikel über neueste Untersuchungen zum Thema Klimageschichte der letzten 250 Jahre sowie sich daraus ergebende Perspektiven für die Entwicklung der nächsten Jahrzehnte. Grundlage waren Spektralanalysen von Temperaturaufzeichnungen mitteleuropäischer Messstationen in Verbindung mit Proxy-Daten für die Erfassung längerer Zeiträume.

Unabhängig von dem Forscherteam Lüdecke/Hempelmann/Weiss ¹ über dessen Arbeit wir berichteten, veröffentlichte am 2. Februar 2015 Pierre L. Gosselin, Université Laval, Quebec auf <http://notrickszone.com> einen Artikel von

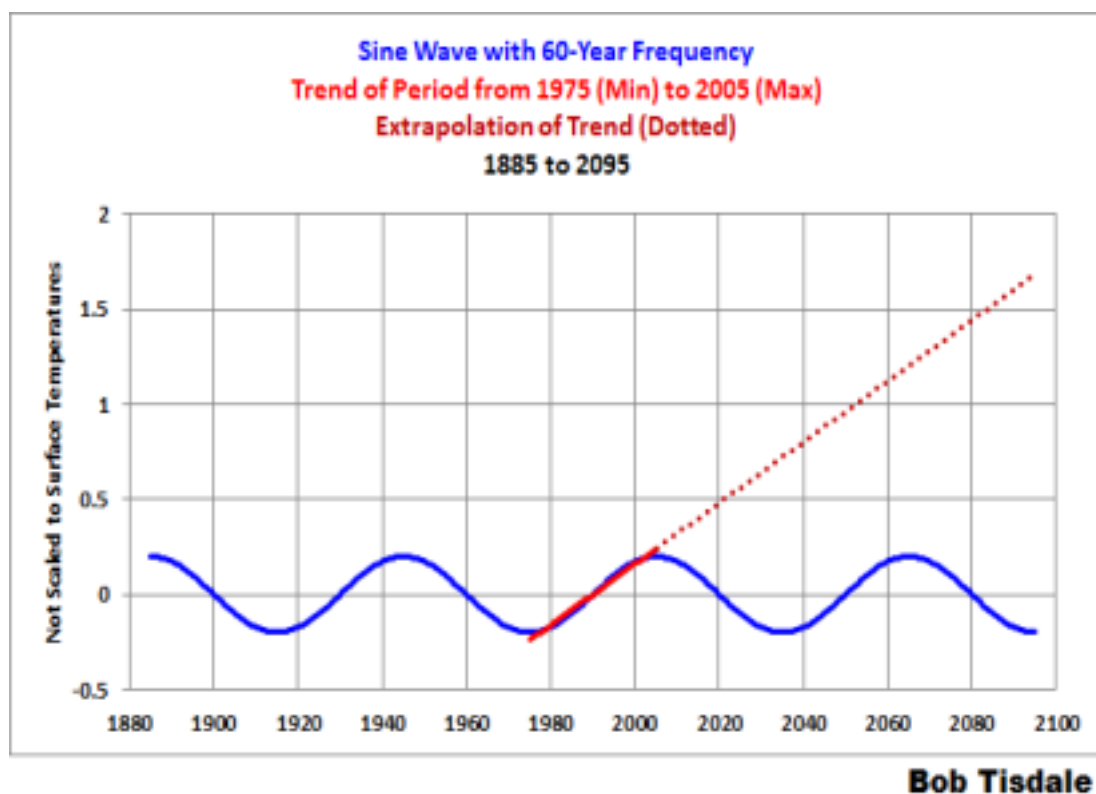
Dr. Dietrich E. Koelle: „Climate cycles and their extrapolation into the future” ²

„Klima-Zyklen und ihre Extrapolation in die Zukunft” ³.

Koelle stellt fest, dass es eine Reihe von Temperatur-Zyklen gibt, deren Zusammenwirken eine Rekonstruktion der Globaltemperatur der letzten Jahrtausende erlaubt. Dies sind im einzelnen:

- ein solarer Zyklus von ca. 1.000 Jahren, den Koelle als „Suess-Zyklus” benennt, der jedoch, um Verwechslungen mit dem solaren de Vries-Suess-Zyklus zu vermeiden, besser als „Eddy-Zyklus” (nach dem Astronomen John Allen Eddy, 1931 - 2009) benannt werden sollte ⁴,
- besagter de Vries-Suess-Zyklus mit einer Länge von etwas über 200 Jahren,
- sowie den „Ozean-Zyklus” (Atlantisch/Pazifische Oszillation) mit einer Länge von ca. 65 Jahren.

Im Artikel vom Juli/August 2014 schrieben wir: „Auf einem annähernd kugelförmigen Planeten, der sich auf einer annähernden Kreisbahn um eine annähernd kugelförmige Sonne bewegt, kann man damit rechnen, dass sich natürliche Vorgänge häufig in der Form sich überlagernder Kreisfunktionen (Sinus, Cosinus) darstellen lassen.”



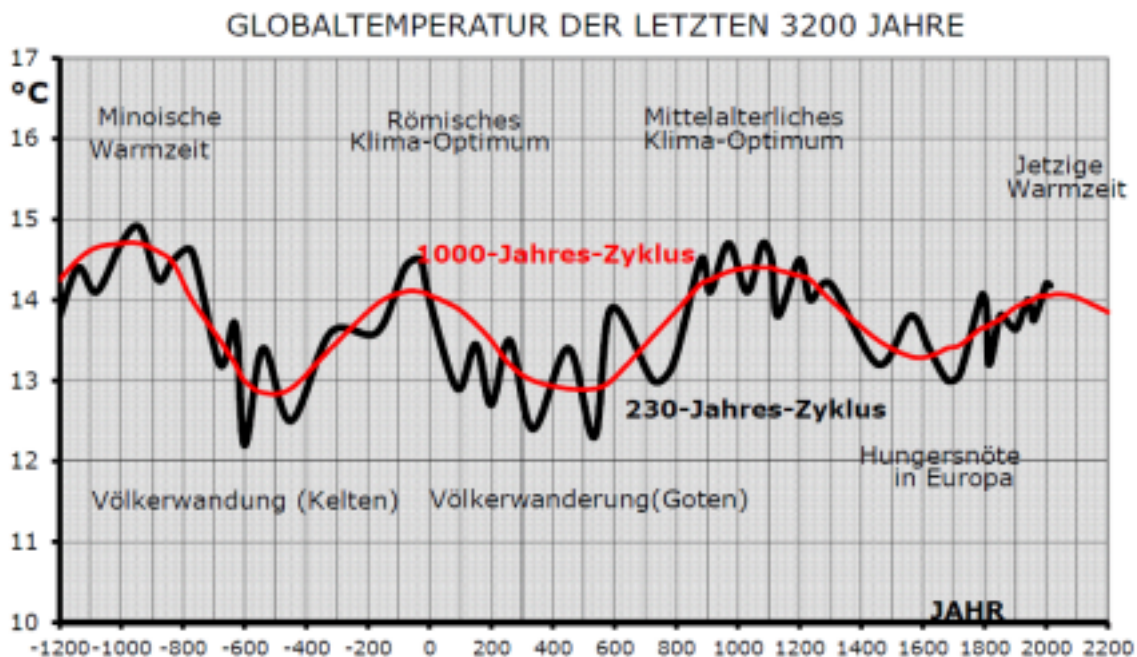
Diese vereinfachte Darstellung des „Ozean-Zyklus“ (60-65 Jahre) zeigt überdeutlich, in welche Falle die Klimaalarmisten gelaufen sind: Da zwischen 1975 und 1998

- auch der de Vries-Zyklus (ca. 230 Jahre) eine steigende Tendenz aufwies,
- und parallel dazu das atmosphärische CO₂ zunahm,

gingen die Alarmisten des IPCC („Weltklimarat“) davon aus, dass die Zunahme des CO₂ die Ursache der Erwärmung sei, und verlängerten diesen Trend einfach bis ins Jahr 2100 - voilà: die Klimakatastrophe...

Wenn man nun feststellt, dass sich die drei maßgeblichen Temperatur-Zyklen über Tausende von Jahren zurück verfolgen lassen, dann kann man mit einer gewissen Berechtigung annehmen, dass sich diese Entwicklung auch die nächsten Jahrhunderte fortsetzen wird - aber eben nicht als linearer Anstieg, sondern als zyklische Wellenbewegung. Dietrich Koelle unternimmt diesen Versuch für die nächsten 700 Jahre. Er schreibt: „Dies sollte nicht als eine Vorhersage der Klima-Entwicklung (miss)verstanden werden. Bisher gibt es nur die IPCC-Vorhersage, dass bis zum Jahr 2100 die Globaltemperatur um 2 bis 5°C zunehmen soll, nur auf der Basis des erwarteten CO₂-Anstieges. Diese Theorie hat jedoch in den vergangenen 18 Jahren nicht funktioniert, da die verschiedenen natürlichen Klima-Einflüsse und Zyklen nicht berücksichtigt wurden, bzw. in Klimamodellen nicht berücksichtigt werden können.“

Die Entwicklung der Globaltemperatur der letzten 3.200 Jahre weist deutlich den maßgeblichen Einfluss der drei oben genannten Zyklen auf:



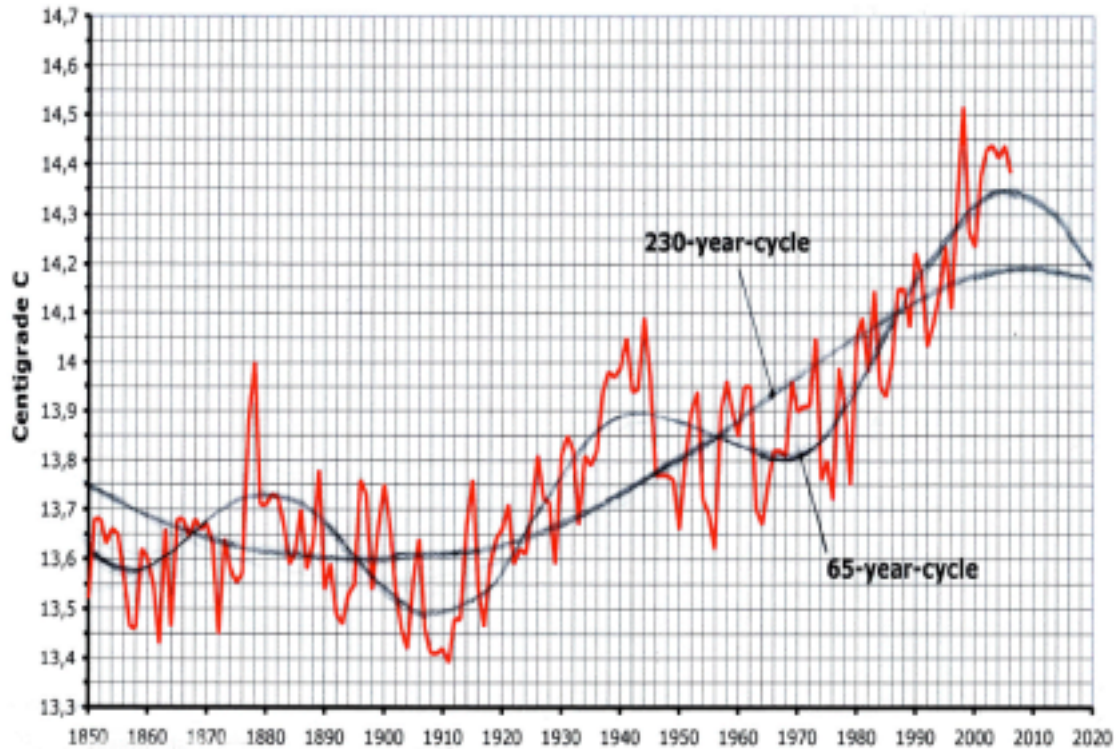
Die historischen Warmzeiten waren 1 bis 2°C wärmer als die gegenwärtige - und dies, obwohl der CO₂-Wert damals bei 0,028 % lag, im Gegensatz zu 0,04 % heute - weniger CO₂ aber höhere Temperaturen.

Dietrich Koelle:

„Das weist darauf hin, dass die wärmeren Perioden wahrscheinlich auf der natürlichen Schwankung der Sonnenaktivität beruhen, und nicht auf einem CO₂-Anstieg, den es

bei den früheren Warmphasen nicht gab. (...) Historisch bedeutsam ist auch die durch die Menschheitsgeschichte belegte Tatsache, dass die Warmzeiten immer wirtschaftliche und kulturelle Blütezeiten waren. Die dazwischen liegenden kühlen Perioden führten jedoch stets zu ernststen Problemen, die Hungersnöte und Völkerwanderungen in Europa auslösten. Spätestens hier wird auch klar, dass die alarmistischen Behauptungen von Politikern wie Al Gore ‚die Erde hat Fieber‘, ausgesprochener Unsinn sind.“

Global Temperature History (CRU Data)



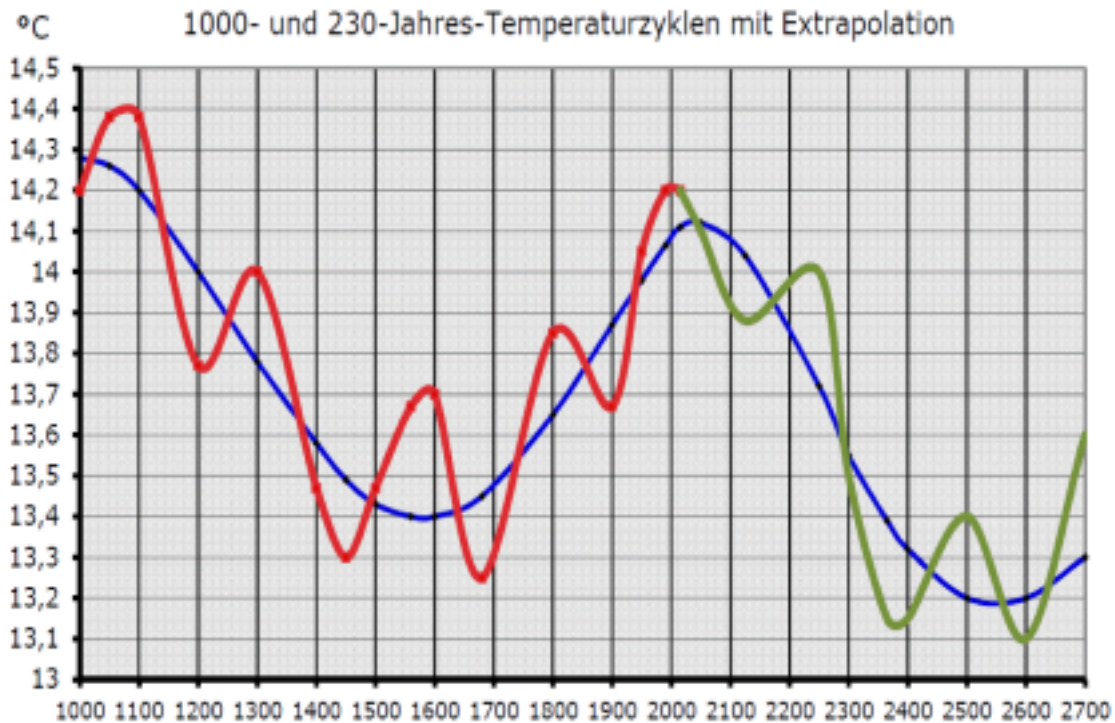
Wie wir bereits im Juli/August-Artikel feststellten, beruhte der Temperaturanstieg seit 1870 auf dem Zusammenwirken zweier starker natürlicher Oszillationen: der Atlantischen/Pazifischen Oszillation der nördlichen Hemisphäre (terrestrisch) und dem solaren de Vries-Suess-Zyklus. Der solare Zyklus befindet sich gegenwärtig auf seinem Maximum, der terrestrische hat seinen Höhepunkt bereits überschritten. Nur diese beiden Zyklen sind maßgeblich für das **Klima** im Zeitraum eines Jahrhunderts. Die tatsächlichen Temperaturwerte des jeweiligen Jahres (**Wetter!**) ergeben sich aus zufälligen, nicht-zyklischen Erscheinungen wie

- El Niño und Südliche Oszillation (ENSO)
- Sonnenflecken-Aktivität
- Vulkanausbrüche etc.

Koelle ergänzt nun diese Betrachtung um den solaren 1.000-Jahre Eddy-Zyklus, der aufgrund des kürzeren Untersuchungszeitraumes in unserem Artikel nicht in Erscheinung trat. Dieser Zyklus erreicht sein Maximum etwa um das Jahr 2040, war also ebenfalls am Temperaturanstieg seit 1870 beteiligt.

Entsprechend seines längeren Untersuchungszeitraumes (3.200 Jahre) beschreibt Koelle in groben Zügen den möglichen Verlauf der Globaltemperatur bis zum Jahr 2700.

Auch er kommt zu dem Resultat, dass in den nächsten 50 Jahren mit keinem weiteren Anstieg der Temperaturen zu rechnen ist. Ganz im Gegenteil ist in etwa 350 Jahren mit einem Rückgang der Globaltemperatur auf Werte zu rechnen, die in etwa der der „kleinen Eiszeit“ zwischen 1450 und 1700 entsprechen. Erst in etwa 1.000 Jahren werden sich die Temperaturen wieder dem heutigen Niveau annähern.



Alle Abbildungen:

<http://www.kaltesonne.de/klima-zyklen-und-ihre-extrapolation-in-die-zukunft/>

¹ <http://www.clim-past.net/9/447/2013/cp-9-447-2013.html>

² <http://notrickszone.com/201/02/02/german-analysis-current-warm-period-is-no-anthropogenic-product-major-natural-cycles-show-no-signs-of-warming/>

³ <http://www.kaltesonne.de/klima-zyklen-und-ihre-extrapolation-in-die-zukunft/>

⁴ www.eawag.ch/forschung/surf/publikationen/2010/2010/2010_abreu.pdf
„Past and Future Solar Activity from Cosmogenic Radionuclides”
José A. Abreu, Jürg Beer, and Antonio Ferriz-Mas